

nuß zu verschaffen, welcher, auch zur Antheilnahme von dem Unbemittelten geeignet, wohl nicht so leicht durch gesellige Unterhaltung anderer Orte übertroffen werden möchte.

Daß aber unsere Stadt in jeder Hinsicht vorwärts gehe, ist um so mehr Pflicht, als sie unter den Mittelstädten des Vaterlandes eine der bedeutendsten, und daher wohl dazu geeignet ist, den übrigen kleinern und selbst größern, wo jene Anstalten noch völlig oder in gnügender Ausbildung fehlen, voranzuschreiten und zur Nacheiferung Veranlassung zu geben. Dieß ermutigt den Verfasser hier noch an den verehrten Stadtrath und das Stadtverordneten-Collegium das ehrerbietigste Gesuch zu richten, der Stadt-Bibliothek, als einer so wohlthätigen Anstalt, auch künftig einigen, zum Bibliothek-Honorar, wie zur Anschaffung neuer Bücher und sonst dringend benötigten Zuschuß gütigst zu gewähren, sowie zugleich seinen geehrten Mitbürgern — denen allen diese, zur Feier des 25jährigen Bestehens der Stadt-Bibliothek bestimmte Festschrift aus Achtung und Dankbarkeit gewidmet ist — die gleiche Bitte an das Herz zu legen, für das so wünschenswerthe Fortführen dieser Anstalt, sowie zu der schon oben angerathenen neuen Belebung des Gewerbevereins, und nicht minder für den ferneren Fortbestand der ebenso unentbehrlichen, als erfolgreichen gewerblichen Sonntagschule, nach Kräften mitzuwirken, welche drei sich gegenseitig unterstützenden Anstalten vor Allem so recht geeignet sind, den gewerblichen Bürgerstand vielfach zu begünstigen und zu dessen so dringend unerläßlicher und unausgesetzter Fortbildung erwünschte Gelegenheit darzubieten.

Der Besitz und die fleißige Benützung solcher Fortbildungsanstalten ist aber unbezweifelt für jede Stadt ein sprechender Zeuge ihrer höheren, fortschreitenden Bildung, denn es gilt dabei einem hochwichtigen, einflußreichen Ziele, der Jugend-, der Gewerbs- und der höhern, ächten Volksbildung, — dem allseitigen Bürgerwohl!

Rentamtman n Preusker.